



Bundesministerium
des Innern



Bundesprogramm "Zusammenhalt durch Teilhabe"

Mit dem Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ fördert das Bundesministerium des Innern (BMI) seit Ende 2010 Projekte für demokratische Teilhabe und gegen Extremismus in Ostdeutschland. Im Mittelpunkt stehen die Menschen vor Ort, die sich haupt- oder ehrenamtlich in Vereinen, Bürgerinitiativen oder Gemeindeverwaltungen für eine lebendige und demokratische Gemeinschaft engagieren. Das Bundesprogramm läuft zunächst bis 2013. Die Umsetzung erfolgt über eine Regiestelle in der Bundeszentrale für politische Bildung.

18 Millionen Euro Fördervolumen

Mit einem Fördervolumen von insgesamt 18 Millionen Euro werden gezielt Projekte unterstützt, die im ländlichen Raum und strukturschwachen Gebieten Ostdeutschlands angesiedelt sind. Wichtige Zielgruppen des Programms sind deshalb die Freiwilligen Feuerwehren, Sportvereine, Wohlfahrtsverbände und kirchliche Träger.

Die Unterstützung erfolgt im Rahmen von drei Schwerpunkten. Der erste Förderschwerpunkt richtet sich an Mitarbeiter in Verbänden, Vereinen und Gemeinden in ihrer Tätigkeit als Multiplikatoren für eine demokratische Gemeinschaft. Sie werden zum Beispiel zu Demokratietrainern ausgebildet, beschäftigen sich mit Bürgerbeteiligung und fördern die Vernetzung von Akteuren aus Kommunalverwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Ehrenamt vor Ort stärken

Im Rahmen des zweiten Förderschwerpunktes werden engagierte Bürgerinnen und Bürger bei und während der Gründung und Verstetigung von Bürgerbündnissen und -initiativen begleitet. Im dritten Förderschwerpunkt werden modellhaft neue Ansätze zur Stärkung demokratischer Teilhabe erprobt.

Die geförderten Projekte erhalten eine umfangreiche fachliche Unterstützung, z. B. durch ein prozessbegleitendes Coaching, Weiterbildungsangebote, Tagungen und regionale Vernetzungstreffen. Eine weitere Begleitmaßnahme speziell für die geförderten Sportverbände ist eine sportspezifische Onlineberatung gegen Extremismus, die zur Zeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und den Projektträgern entwickelt wird.

>> Nähere Informationen zum Programm und den geförderten Projekten finden Sie unter www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de.

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax: +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse



Bundesministerium
des Innern



Projektbeispiele

Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Mobile Beratung im Sport (MoBiS)

Sitz des Trägers: Schwerin / Mecklenburg-Vorpommern

Projektlaufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2012

Sportvereine erfüllen gerade im ländlichen Raum eine gesellschaftliche Aufgabe, die über die Förderung des Breitensports hinaus geht. Um die ehrenamtlich Aktiven der Sportverbände bei dieser Aufgabe gezielt und bedarfsorientiert zu begleiten, hat der Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern das Projekt „Mobile Beratung im Sport“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen des Projekts werden die lokalen Sportverbände bei der Präventionsarbeit, der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher und Problemen mit extremistischen Einstellungen und Verhaltensweisen unterstützt. Acht bis zehn Sportverantwortliche erhalten dazu eine hochqualifizierte Schulung in Kommunikation, Sozialmanagement und Organisationsentwicklung. Danach stehen sie den Mitgliedsvereinen als direkter Ansprechpartner zur Verfügung, beraten vor Ort, vermitteln in Konflikten und sensibilisieren für eine demokratische Vereinsarbeit. Gleichzeitig soll so eine Plattform auf regionaler und Landesebene geschaffen werden, die Handlungsmöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement im Sport bündelt und verbessert.

Arbeitslosenverband Brandenburg e. V.

"DEM-TRA-BE" Demokratie verstehen, Transparenz zeigen, Beteiligung eröffnen

Sitz des Trägers: Brandenburg an der Havel/ Brandenburg

Projektlaufzeit: 01.01.2011 – 31.12.2012

Die Arbeitslosenservice-Einrichtungen und Mehrgenerationenhäuser des Verbandes sollen in ihrer Entwicklung zu Orten demokratischer Praxis gefördert werden. Modellhaft werden dafür die Einrichtungen in Barnim und Bad Liebenwerda zu „regionalen Lernorten der Demokratie“ entwickelt. Zur Angebotspalette dieser Anlaufstellen für interessierte Bürgerinnen und Bürger, welche hier demokratische Gemeinwesenkultur in der Praxis vermittelt bekommen, werden bspw. Diskussionsrunden, Themengruppen, öffentliche Veranstaltungsreihen sowie Aktionen zur Netzwerkarbeit gehören. Die rund 150 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Arbeitslosenverbandes treffen in ihrer täglichen Praxis mitunter auf Menschen, die aufgrund ihrer individuellen Erfahrungen und Enttäuschungen, für antidemokratische Einstellungen durchaus anfällig sind. Der Verband erarbeitet deshalb im Rahmen des Projekts ein umfassendes Handlungskonzept, das die Mitarbeitenden im Erkennen und im Umgang mit extremistischen Gesinnungen berufsbegleitend qualifiziert.

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax: +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse